

Artikel mit dem Titel „Qualität“

Autor ist Olaf Zimmermann. Ort der Veröffentlichung ist das Dossier „Inklusion in Kultur und Medien“ des Deutschen Kulturrats, erschienen im Oktober 2018. Zimmermann ist auch Herausgeber dieses Dossiers.

Qualität ist ein Schlüsselbegriff, wenn es um die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen im Kultur- und Medienbetrieb geht. Qualität heißt, dass Künstlerinnen und Künstler aufgrund ihrer künstlerischen Arbeit beurteilt werden und Wertschätzung und Anerkennung erfahren. Thomas Quasthoff ist ein hervorragender Sänger, Felix Klieser ein ausgezeichneter Hornist. Pete Eckert, Bruce Hall, Sonia Soberats, die drei Fotografen, von denen wir Arbeiten in diesem Dossier zeigen, sind Künstler. Punkt.

Die Künstler streben danach, mit ihrer Kunst und nicht mit ihrer Einschränkung wahrgenommen zu werden. Sie messen sich mit anderen Künstlerinnen und Künstlern ihrer Disziplin und nicht mit anderen Menschen mit Einschränkungen. Es wäre ein wirklicher Qualitätsunterschied in der Berichterstattung, wenn die Kunst von Menschen mit Einschränkungen im Mittelpunkt stünde und nicht die Einschränkung.

Um Qualität geht es aber auch in der Ausbildung. Künstlerische Professionalität fällt nicht vom Himmel, sondern verlangt in der Regel eine entsprechende Ausbildung. In der Ausbildung wird nicht nur die eigene künstlerische Persönlichkeit ausgebildet, es geht auch um künstlerische Techniken, den Umgang damit und deren Perfektion im eigenen Schaffen. Kunst- und Musikhochschulen haben vielfach noch einen Nachholbedarf in der Ausbildung von Künstlerinnen und Künstlern mit Einschränkungen. Teilweise scheitert die Aufnahme von Studierenden mit Einschränkungen an baulichen Barrieren. Entscheidender sind aber die Barrieren im Kopf. Diese Barrieren einzureißen, anderes zuzulassen, kommt allen zugute.

Die Qualitätsfrage muss auch an die alltäglichen Konsumgüter und die Räume, die uns umgeben, gestellt werden. Produkte, die gut zu bedienen sind, die Komfort und Schönheit vereinen, erfreuen alle und sind nicht nur von Menschen mit Einschränkungen besser zu nutzen. Orte, die gut zu erreichen sind, die hell sind und deren Akustik überzeugt, senken nicht nur Barrieren für Menschen mit Einschränkungen, sondern bieten allen Nutzerinnen und Nutzern ein Mehr an Lebensqualität.

Vermittlungsqualität ist eine zentrale Kategorie in der kulturellen Bildung sowie Kulturvermittlung. Sie meint, dass möglichst allen Menschen Zugänge zu Kunst und Kultur ermöglicht werden sollen. Damit Teilhabe gelingt, gilt es die bestehenden Vermittlungsformen auf den Prüfstand zu stellen und bestehende Zugangsprobleme zu beseitigen. Leichte Sprache, gut lesbare Beschriftungen, nachvollziehbare Leitsysteme und anderes können den Zugang zu Kunst und Kultur für Menschen mit und ohne Einschränkungen erleichtern. Viele öffentliche Kultureinrichtungen stehen in dieser Frage vor einer notwendigen Qualitätsoffensive.

Mehr Inklusion in Kultur und Medien ist kein Gefallen, keine Wohltat gegenüber Menschen mit Einschränkungen. Mehr Inklusion in Kultur und Medien ist die Umsetzung eines Menschenrechts, des Rechts auf Teilhabe. Mehr Inklusion verlangt nach mehr Qualität auf den verschiedenen Ebenen. Dieses Mehr an Qualität kommt der gesamten Gesellschaft zugute.